

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 80 (1954)  
**Heft:** 39  
  
**Artikel:** Ciarino säubert  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-493898>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

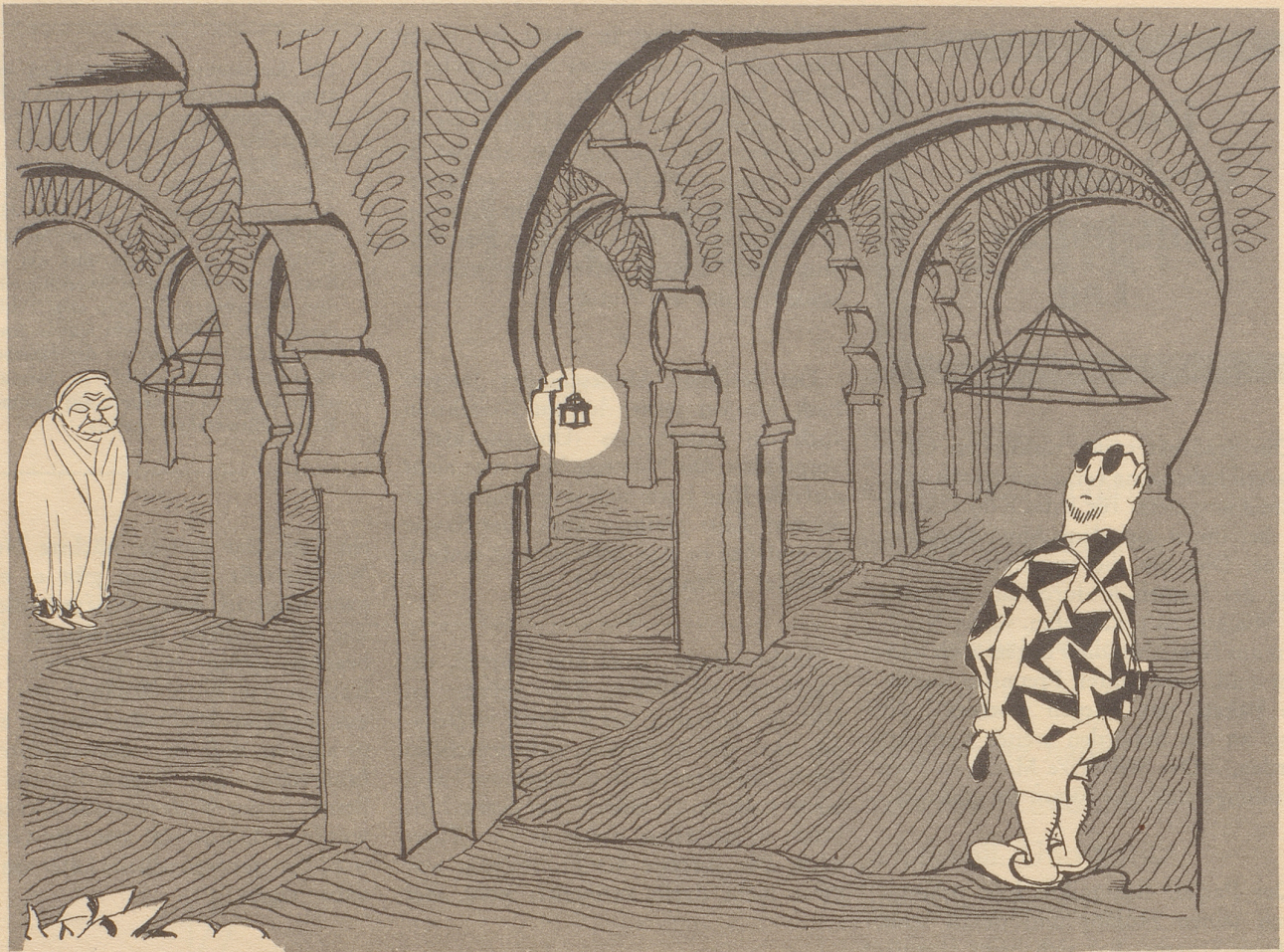
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





«Im Baedeker steht doch, daß man hier schöne Arabesken sehen kann. Wo sind denn nun diese Mädchen?»

### Ciarino säubert

Die Aussichten waren denkbar schlecht. Der Monat August ging schon zur Neige, und die Trauben trafen keinerlei Anstalten, sich dunkel zu färben. Dafür war die Stimmung pechschwarz. Dem pflutschigen Frühling war ein naßkalter Sommer gefolgt, und bekanntlich kann der September nicht braten, was der Juli nicht gekocht hat. Mit dem heurigen war es also buchstäblich Essig.

Da erschien an einem Abend der vollzählige Gemeinderat beim Pfarrer und verlangte Audienz. Freundlich wie immer empfing der alte Seelsorger die Delegation in der Pfarrstube und wunderte sich ein wenig über die todernsten Mienen seiner Dorf magnaten. Nachdem er ihnen ein Glas Nostrano ausgeschenkt,

fragte er nach dem Grund des Besuches. Der Sindaco stärkte sich zunächst mit einem kräftigen Schluck aus dem Boccalino, räusperte sich und, nachdem er von seinen Begleitern einen Kuraschiblick erhascht hatte, hub er an:

«Herr Pfarrer, wir kommen im Auftrag der Gemeinde, die sich wegen der mißlichen Lage in den Weinbergen Sorgen macht. Es muß etwas geschehen, und so sehen wir uns gezwungen von Ihnen zu verlangen, daß Sie bei der Segnung von Feld und Flur einen bestimmten Passus ausmerzen. Sollte dies nicht geschehen, dann könnten Sie vielleicht erleben, daß kein Mensch mehr eine Prozession mitmacht.»

Don Placido kannte zwar seine Schäfchen in- und auswendig, aber dieses Ul-

timatum konnte er sich nicht deuten, und wollte daher den Gemeinderäten gut zureden: «Was ist denn mit euch los, ihr lieben Leut, ihr werdet mir doch nicht das Beten verbieten wollen.»

Da ergriff der Segretario das Wort: «Sehen Sie, Hochwürden, das Beten wollen wir Ihnen ja nicht verwehren, aber da ist ein Passus der da heißt: «... und schütze uns vor Blitz- und Hagelschlag». Das mit dem Blitz geht in Ordnung, aber den Hagel müssen Sie in Zukunft auslassen. Unsere Trauben sind gegen Hagel versichert.» Igel

### Bogen

Die Baßgeige allein vermag den Groll auszudrücken, der an der Schulter des Stümpers in die Violine steigt. Satyr

Neue Restaurations-Lokalitäten BAR  
Küche für Feinschmecker  
Parkplatz  
**Gasthaus Löwen**  
Tel. (071) 4 24 83  
Staad  
M. Dornbierer

Preiswürdig, rasch und gut  
**Braustube Hürlimann**  
Bahnhofplatz Zürich

**HOTEL ACKER**  
WILDHAUS  
Für Ihre Erholung, Ihren Familienanlaß das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!  
Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 7 42 21